



Margit Ebbinghaus
Bundesinstitut für Berufsbildung



Anspruchsvoll, engagiert
– aber auch noch Luft nach oben
Ausbildungsqualität aus Sicht ausbildender Betriebe

Berufsbildungskongress des Bundesverbandes Metall

Göttingen – 7. / 8. Juni 2010



- ▶ **Einstieg**
*Ausbildungsqualität –
ein Thema an der Schnittstelle gesellschaftlicher Entwicklungen*

- ▶ **Ausbildungsqualität in der betrieblichen Praxis**
Was bislang im Vordergrund stand – und was unberücksichtigt blieb

- ▶ **BIBB-Projekt „Qualität(ssicherung) in der betrieblichen Ausbildung“**
Was untersucht und wie dabei vorgegangen wurde

- ▶ **Ergebnisse aus der BIBB-Betriebsbefragung**
*Worauf kommt es Betrieben an? Was tun sie, um ihre Ziele zu erreichen
und mit welchem Erfolg?*

- ▶ **Fazit, Ausblick, Diskussion**
Fragen, Anregungen, Meinungen



Frankfurter Rundschau / 09.04.2010 / S. 17 Christine Skowronowski
Und plötzlich fehlen Fachkräfte
Industrie- und Handelskammertag schlägt Alarm: 50 000 Ausbildungsplätze unbesetzt

Handwerk Magazin / 01.04.2010 / S. 1 Elena Schönhaar
Roter Teppich für Azubis
Lehrlinge Die Zahl der Schulabsolventen wird 2010 wieder sinken.
Für viele Betriebe wird es schwieriger, geeigneten Nachwuchs zu finden. Was Politik und Verbände dagegen unternehmen.

Handelsblatt / 07.05.2010 / S.26 Barbara Gillmann
Der Wettlauf um die Lehrlinge hat begonnen

Berliner Zeitung / 09.04.2010 /
DIHK: Bewerber für Lehrstellen werden knapp
50 000 Ausbildungsplätze im letzten Jahr unbesetzt



Ausbildungsqualität – ein Thema an der Schnittstelle gesellschaftlicher Entwicklungen

DIE WELT / 09.04.2010 / S. 1

Schulabgänger sind oft nicht reif für die Ausbildung

Wirtschaft beklagt fehlende Disziplin – Firmen geben Nachhilfe – Kultusminister sehen auch Eltern in der Pflicht

Süddeutsche Zeitung / 29.04.2010 / S. 4 Tanjev Schultz

Im Land der Bildung

Immer mehr jungen Menschen fehlt selbst das D

IHK-Wirtschaftsforum Frankfurt/M / 01.05.2010 / S. 40
AUSBILDUNGSPAKT
VON DER QUANTITÄT ZUR QUALITÄT

„Abitis brauchen Benimm-Nachhilfe“

Betriebsbefragung der IHK Bonn/Rhein-Sieg: 75 Prozent der Unternehmen beklagen mangelnde Ausbildungsreife

Handwritten text on a chalkboard: "Abitis brauchen Benimm-Nachhilfe" and "IS suhper!"

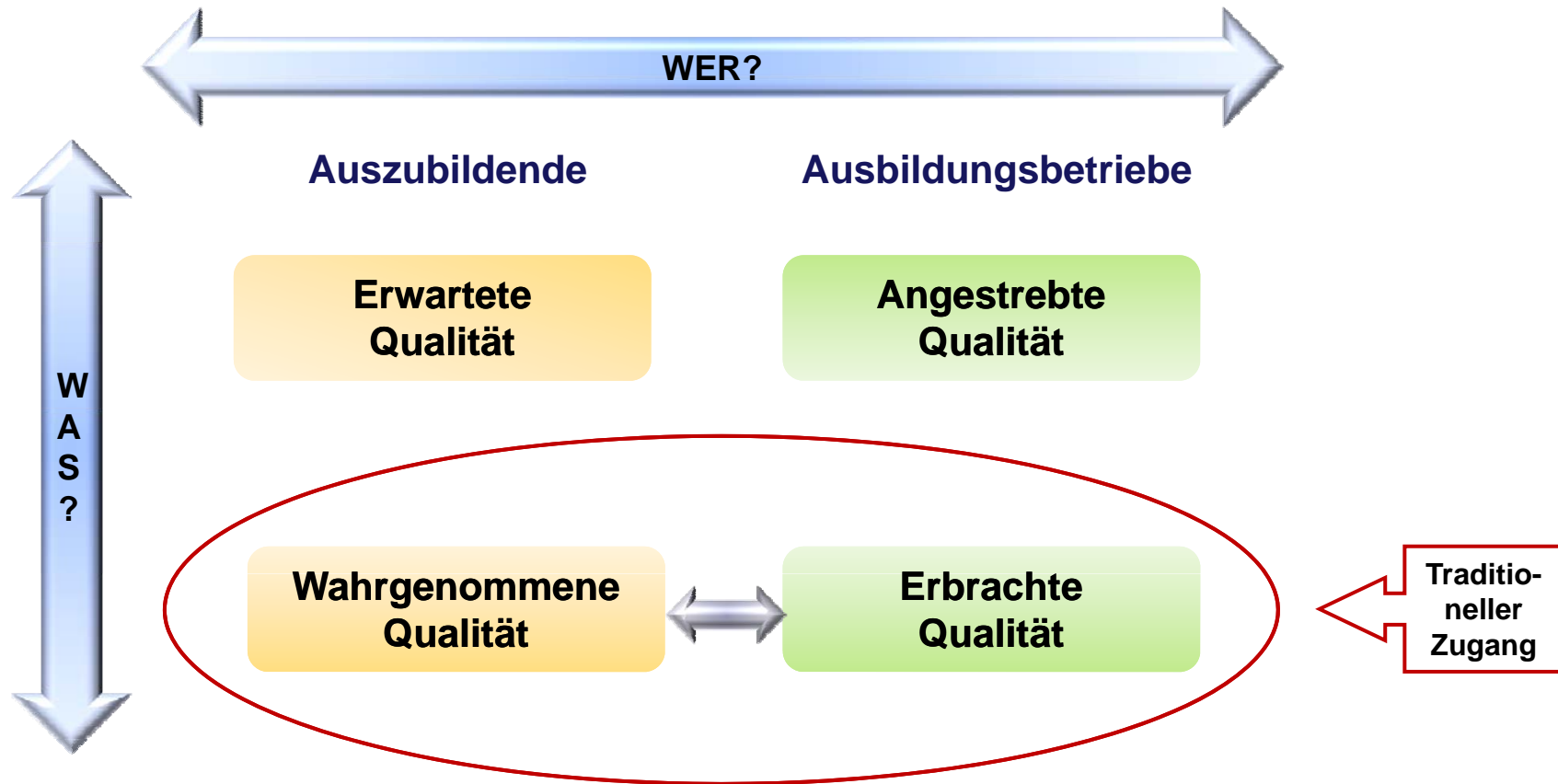
ProFirma / 01.05.2010 / S. 24



- ▶ **Einstieg**
*Ausbildungsqualität –
ein Thema an der Schnittstelle gesellschaftlicher Entwicklungen*
- ▶ **Ausbildungsqualität in der betrieblichen Praxis**
Was bislang im Vordergrund stand – und was unberücksichtigt blieb
- ▶ **BIBB-Projekt „Qualität(ssicherung) in der betrieblichen Ausbildung“**
Was untersucht und wie dabei vorgegangen wurde
- ▶ **Ergebnisse aus der BIBB-Betriebsbefragung**
*Worauf kommt es Betrieben an? Was tun sie, um ihre Ziele zu erreichen
und mit welchem Erfolg?*
- ▶ **Fazit, Ausblick, Diskussion**
Fragen, Anregungen, Meinungen



Was bislang im Vordergrund stand – und was unberücksichtigt blieb





Qualitätszuwächse

Kleinbetriebe	→	Großbetriebe
Handwerk	→	Industrie und Handel

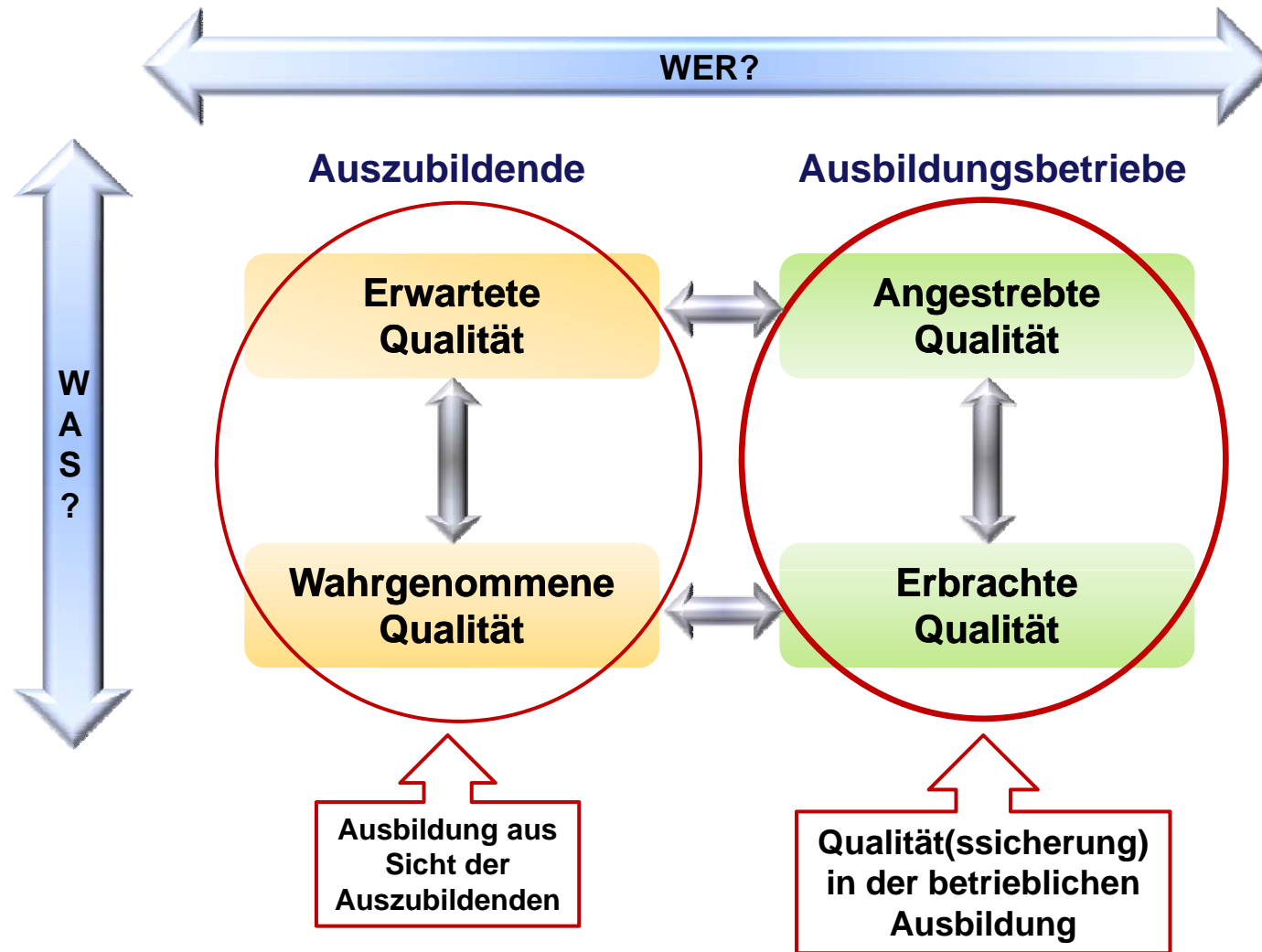


Welche Standards liegen der Qualitätsbeurteilung zugrunde?

Gehen die Unterschiede in der *erbrachten* Qualität auf Unterschiede in der *angestrebten* Qualität und / oder auf Unterschiede bei der Qualitätssicherung zurück?



Was bislang im Vordergrund stand – und was unberücksichtigt blieb



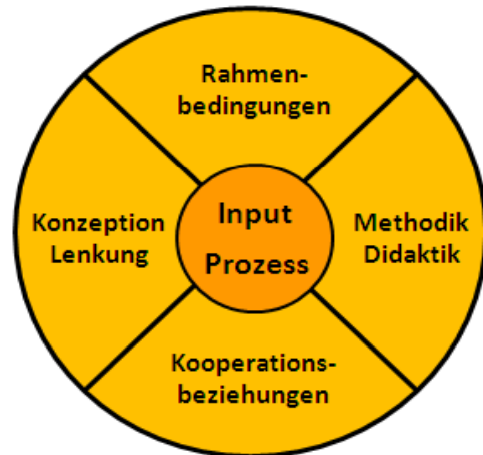


- ▶ **Einstieg**
*Ausbildungsqualität –
ein Thema an der Schnittstelle gesellschaftlicher Entwicklungen*
- ▶ **Ausbildungsqualität in der betrieblichen Praxis**
Was bislang im Vordergrund stand – und was unberücksichtigt blieb
- ▶ **BIBB-Projekt „Qualität(ssicherung) in der betrieblichen Ausbildung“**
Was untersucht und wie dabei vorgegangen wurde
- ▶ **Ergebnisse aus der BIBB-Betriebsbefragung**
*Worauf kommt es Betrieben an? Was tun sie, um ihre Ziele zu erreichen
und mit welchem Erfolg?*
- ▶ **Fazit, Ausblick, Diskussion**
Fragen, Anregungen, Meinungen



- ▶ **Betriebliche Grund- und Strukturdaten**
Beschäftigtenzahl, Wirtschaftsbereich
- ▶ **Wirtschaftslage und Unternehmensstrategie**
Beschäftigungsentwicklung, Unternehmensziele
- ▶ **Ausbildungsstrategie**
Ausbildungsmotive, Übernahmeverhalten
- ▶ **Rekrutierungsstrategie**
Akquirierungswege, Auswahlkriterien

- ▶ **Angestrebte und erbrachte Ausbildungsqualität**
Modell zur Input-, Prozess- und Outputqualität
- ▶ **Sicherung der Ausbildungsqualität**
QS-Instrumente; Ausbildungspersonal



43 Merkmale zur Gestaltung und Durchführung betrieblicher Ausbildung



**11 Qualitätssicherungs-Instrumente
5 Anforderungen an Auszubildende**



23 Merkmale zu Ergebnissen betrieblicher Ausbildung



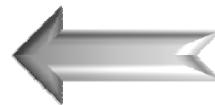
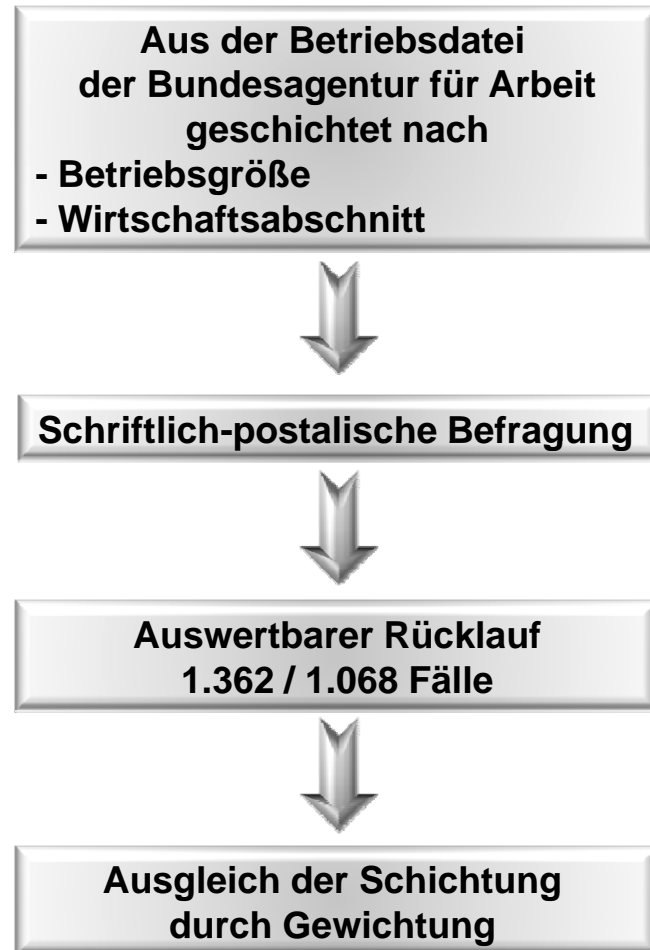
1) Was soll betriebliche Ausbildung leisten bzw. erreichen? 2) Was trifft konkret auf die Ausbildung in Ihrem Betrieb zu?		sollte Ausbildung leisten						trifft konkret auf uns zu					
		gar nicht			sehr stark			gar nicht			sehr stark		
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
31.	a) Mit Blick auf berufliche Qualifikationen und Werthaltungen soll betriebliche Ausbildung ...												
31.01 a	... den Jugendlichen verdeutlichen, dass Mühe und Anstrengung zur Arbeit dazugehören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.02 a	... die Jugendlichen dazu anspornen, sich beruflich immer weiter zu bilden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.03 a	... den Jugendlichen Umgangsformen wie Respekt, Höflichkeit und Pünktlichkeit vermitteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.04 a	... dazu beitragen, dass sich die Jugendlichen in Gruppenstrukturen und Betriebshierarchien einordnen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.05 a	... das Interesse der Jugendlichen wecken, beruflich voran zu kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Grundgesamtheit



Stichprobe

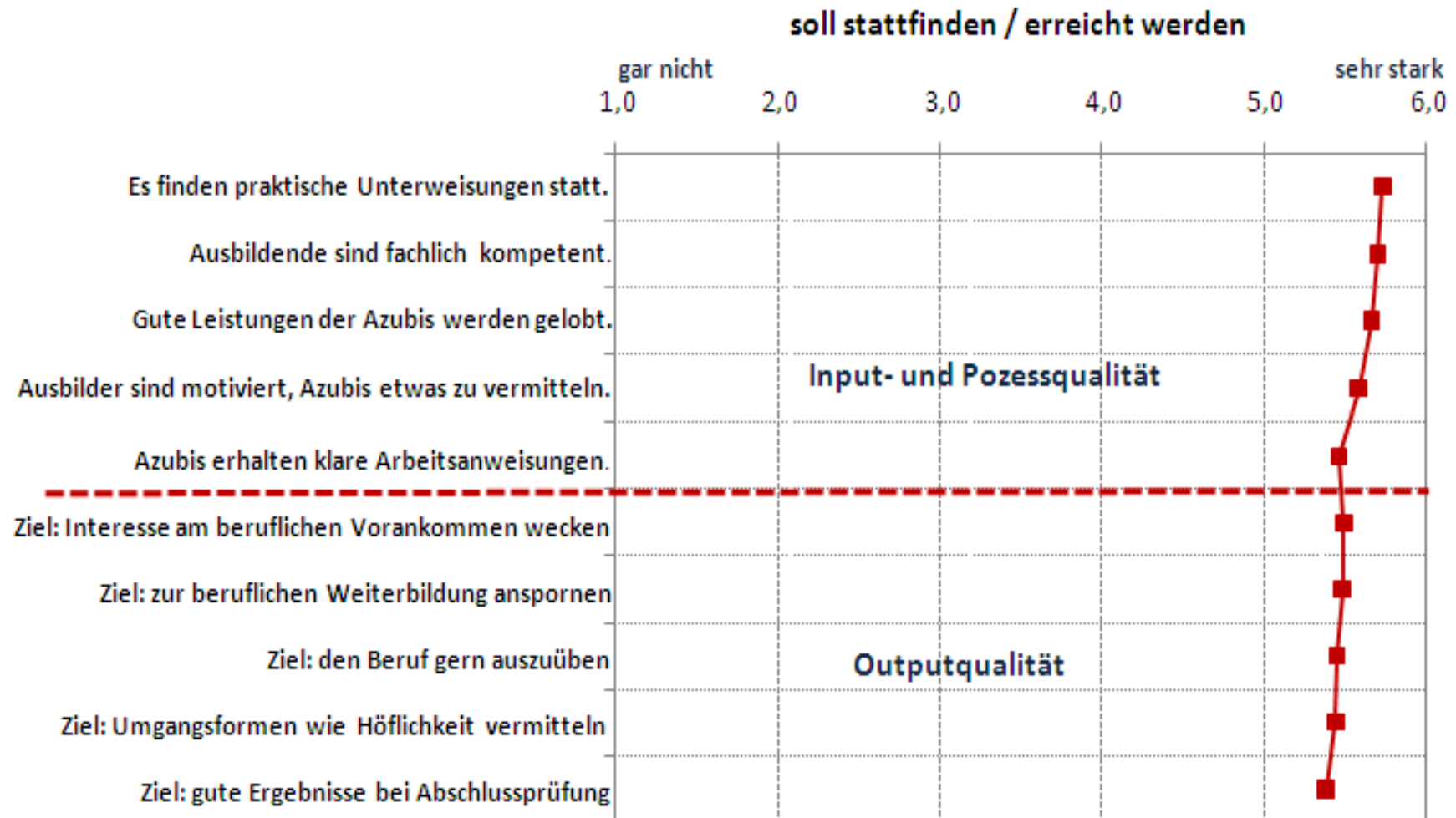




- ▶ **Einstieg**
*Ausbildungsqualität –
ein Thema an der Schnittstelle gesellschaftlicher Entwicklungen*
- ▶ **Ausbildungsqualität in der betrieblichen Praxis**
Was bislang im Vordergrund stand – und was unberücksichtigt blieb
- ▶ **BIBB-Projekt „Qualität(ssicherung) in der betrieblichen Ausbildung“**
Was untersucht und wie dabei vorgegangen wurde
- ▶ **Ergebnisse aus der BIBB-Betriebsbefragung**
*Worauf kommt es Betrieben an? Was tun sie, um ihre Ziele zu erreichen
und mit welchem Erfolg?*
- ▶ **Fazit, Ausblick, Diskussion**
Fragen, Anregungen, Meinungen



„Spitzenreiter“ der Input- und Prozessqualität sowie der Outputqualität

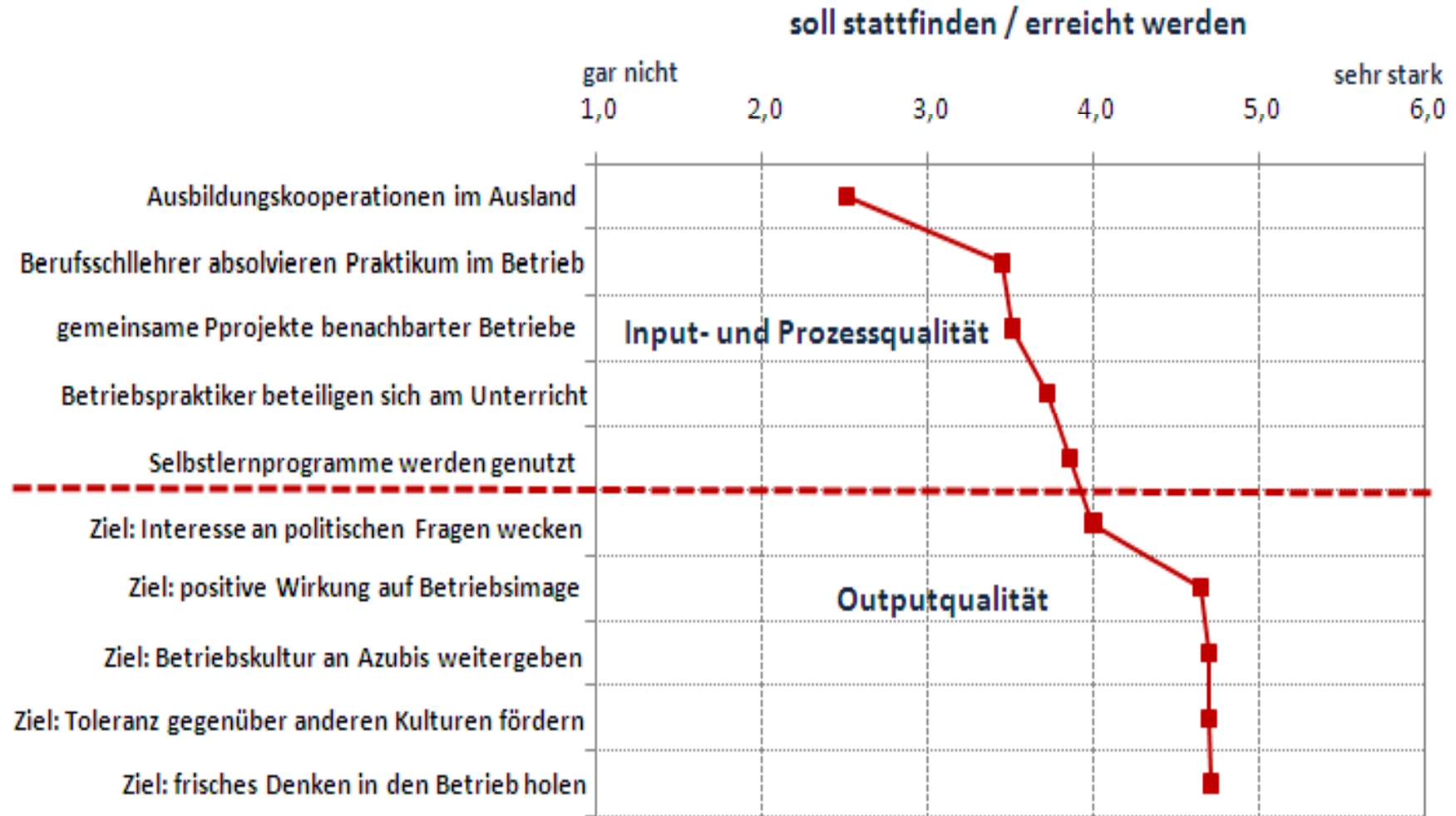


N = 1.362

Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



„Schlusslichter“ der Input- und Prozessqualität sowie der Outputqualität



N = 1.362

Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201

„Spitzenreiter“ der Input- und Prozessqualität sowie der Outputqualität nach Betriebsart

Betriebe im Zuständigkeitsbereich der HWK ^α		Betriebe im Zuständigkeitsbereich der IHK und anderer Stellen ^α	
Gute Leistungen der Azubis werden gelobt. ^α	5,65 ^α	Praktische Unterweisungen finden statt. ^α	5,83 ^α
Azubis erhalten bei Ausbildungsproblemen sofort Hilfe. ^α	5,54 ^α	Ausbildende sind fachlich kompetent. ^α	5,76 ^α
Ausbildende sind fachlich kompetent. ^α	5,52 ^α	Gute Leistungen der Azubis werden gelobt. ^α	5,67 ^α
Praktische Unterweisungen finden statt. ^α	5,48 ^α	Ausbildende sind motiviert, Azubis etwas zu vermitteln. ^α	5,65 ^α
Azubis erhalten klare Arbeitsanweisungen. ^α	5,45 ^α	Azubis werden in echte Aufträge eingebunden. ^α	5,51 ^α
Ziel: Umgangsformen vermitteln ^α	5,43 ^α	Ziel: am beruflichen Vorankommen wecken ^α	5,54 ^α
Ziel: Beruf gern ausüben. ^α	5,39 ^α	Ziel: zur beruflichen Weiterbildung anspornen ^α	5,52 ^α
Ziel: zur beruflichen Weiterbildung anspornen ^α	5,38 ^α	Ziel: den Beruf gern ausüben ^α	5,46 ^α
Ziel: Stolz auf den Beruf entwickeln ^α	5,34 ^α	Ziel: Umgangsformen vermitteln ^α	5,43 ^α
Ziel: Interesse am beruflichen Vorwärtskommen wecken ^α	5,33 ^α	Ziel: gute Ergebnisse bei Abschlussprüfung ^α	5,42 ^α

Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201

„Schlusslichter“ der Input- und Prozessqualität sowie der Outputqualität nach Betriebsart

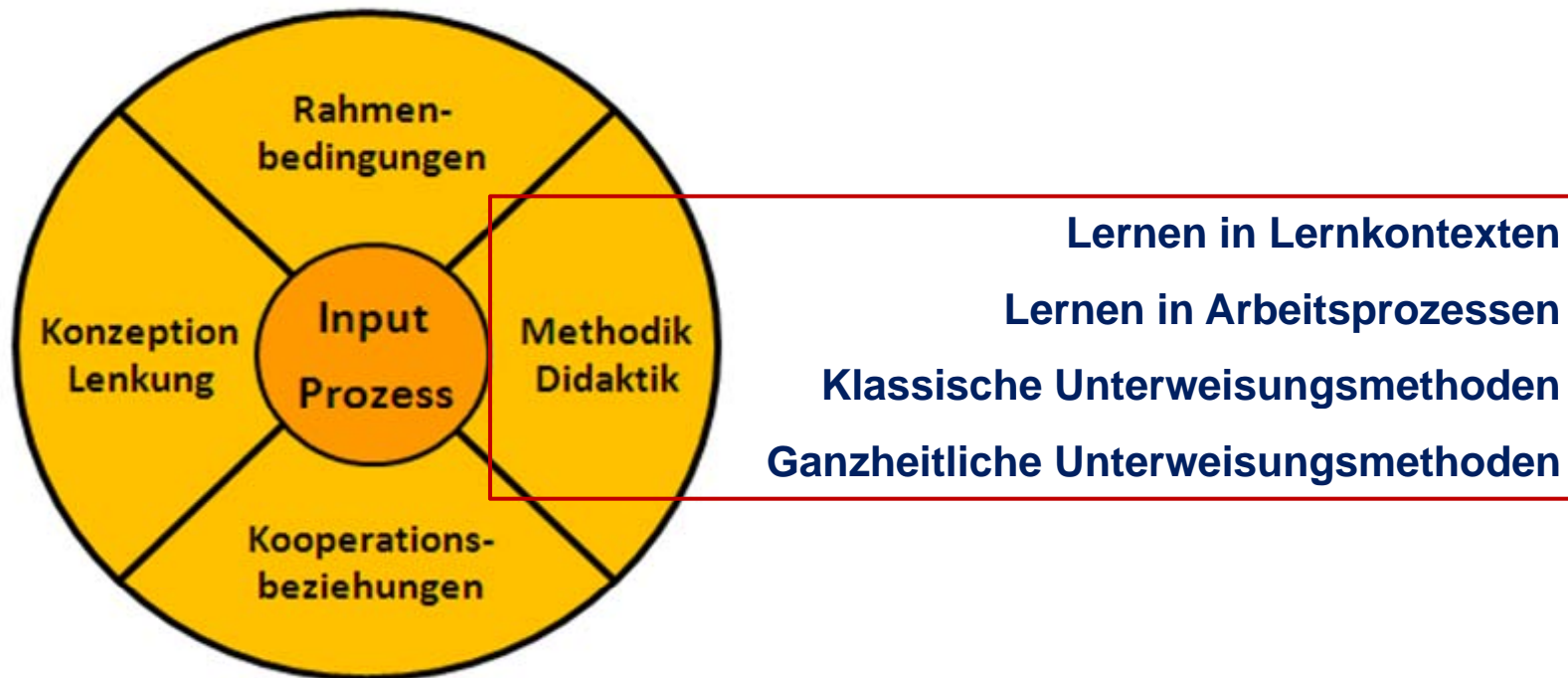
Betriebe im Zuständigkeitsbereich der HWK ^α	Betriebe im Zuständigkeitsbereich der IHK und anderer Stellen ^α
Ausbildungskooperationen im Ausland ^α	Ausbildungskooperationen im Ausland ^α 2,60 ^α
Lehrer absolvieren Praktikum im Ausbildungsbetrieb ^α 3,07 ^α	Gemeinsame Ausbildungsprojekte benachbarter Betriebe ^α 3,56 ^α
Gemeinsame Ausbildungsprojekte benachbarter Betriebe ^α 3,33 ^α	Lehrer absolvieren Praktikum im Ausbildungsbetrieb ^α 3,56 ^α
Arbeitskreise von Ausbildern und Lehrern ^α 3,37 ^α	Betriebspraktiker beteiligen sich am Berufsschulunterricht ^α 3,83 ^α
Betriebspraktiker beteiligen sich am Berufsschulunterricht ^α 3,43 ^α	Selbstlernprogramme werden eingesetzt ^α 3,95 ^α
Ziel: Interesse an politischen Fragen wecken ^α	Ziel: Interesse an politischen Fragen wecken ^α 4,12 ^α
Ziel: Toleranz gegenüber anderen Kulturen fördern ^α 4,43 ^α	Ziel: positive Wirkung auf Betriebsimage ^α 4,52 ^α
Ziel: Bindung an den Betrieb aufbauen ^α 4,76 ^α	Ziel: Betriebskultur an Azubis weitergeben ^α 4,60 ^α
Ziel: frisches Denken in den Betrieb bringen ^α 4,78 ^α	Ziel: frisches Denken in den Betrieb bringen ^α 4,67 ^α
Ziel: Azubis gesellschaftliche Anerkennung sichern ^α 4,86 ^α	Ziel: Bereitschaft zur Akzeptanz v. Vorgesetztenentscheidungen ^α 4,73 ^α

Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



Zwischenfazit:

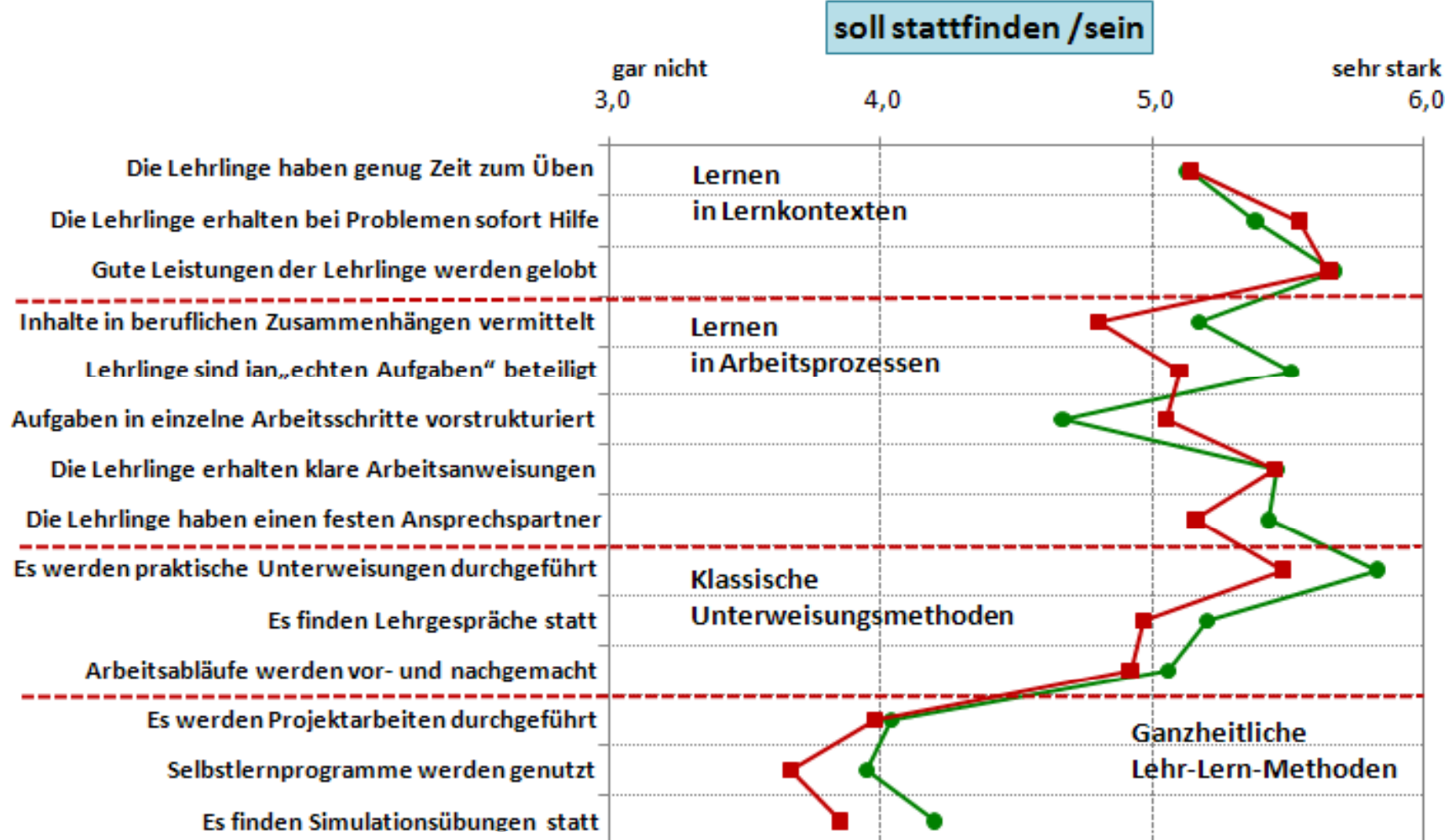
- ▶ Die Merkmale, auf die sich die höchsten / geringsten Ansprüche richten, betreffen unterschiedliche Facetten der Input- und Prozessqualität bzw.- der Outputqualität.
- ▶ Qualitätsverständnis und definierte Standards scheinen zwischen Wirtschaftsbereichen zu variieren.





Qualitätsbereich „Didaktik und Methodik“ im Vergleich nach Zuständigkeitsbereichen

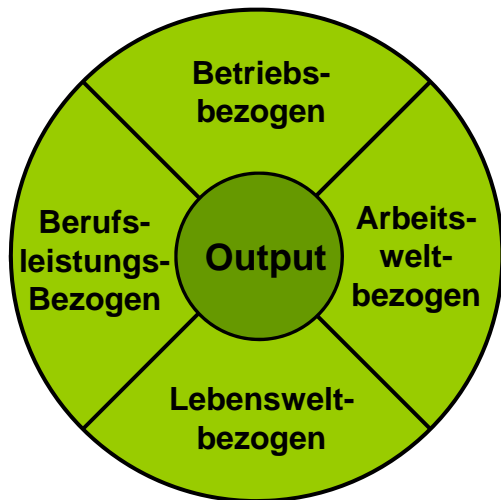
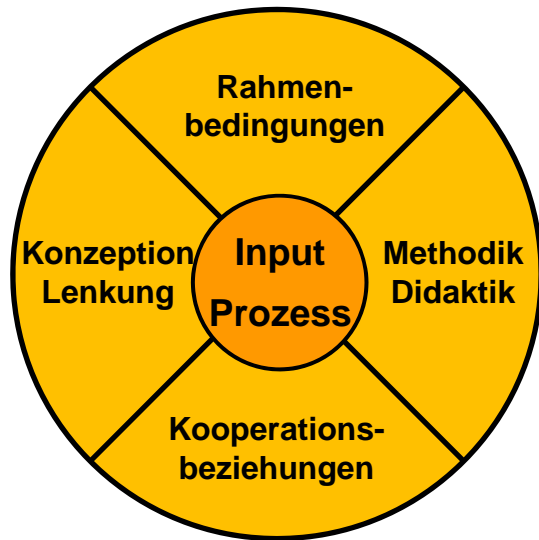
■ HWK-Betriebe ● IHK u.a. Betriebe



Quelle: BIBB-Projekt 2.2.01



Zusammenfassende Betrachtung der Qualitätsbereiche



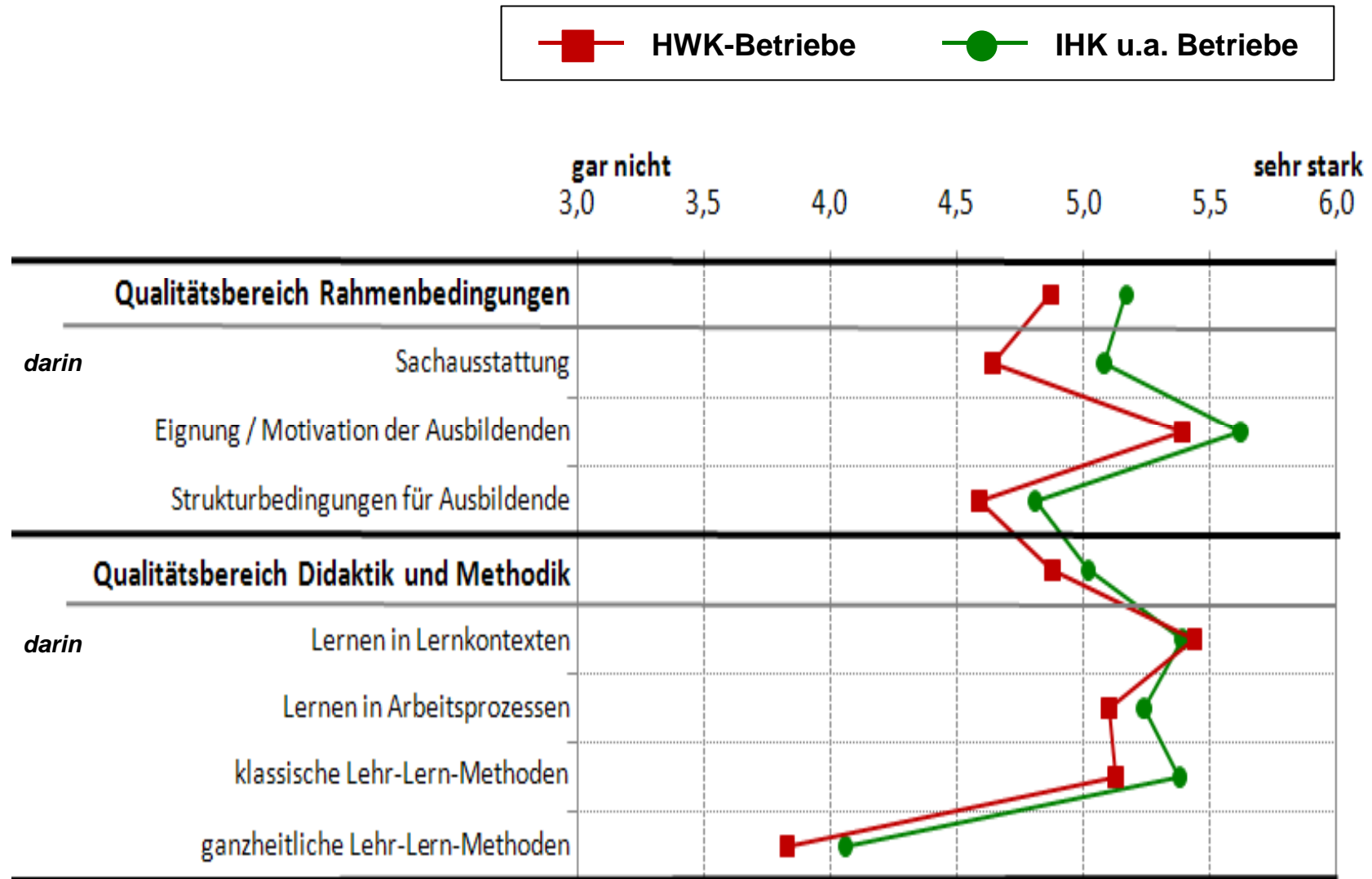
Verrechnung der Ansprüche an Einzelmerkmale zu

gewichteten Indexwerten

Gewichte basieren auf der statistisch ermittelten „Nähe“ eines Merkmals zum Qualitätsbereich



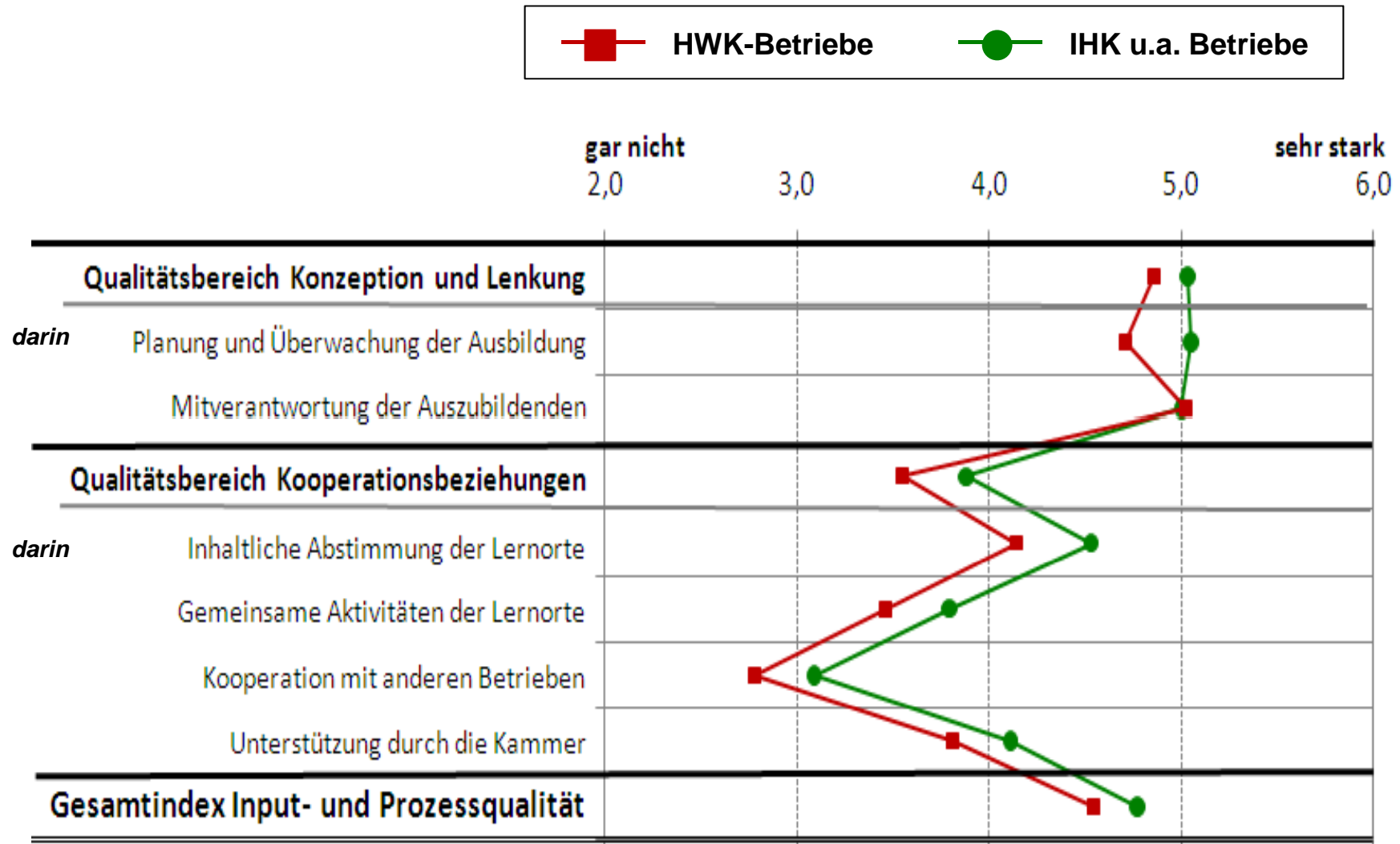
Zusammenfassende Betrachtung der Qualitätsbereiche



Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



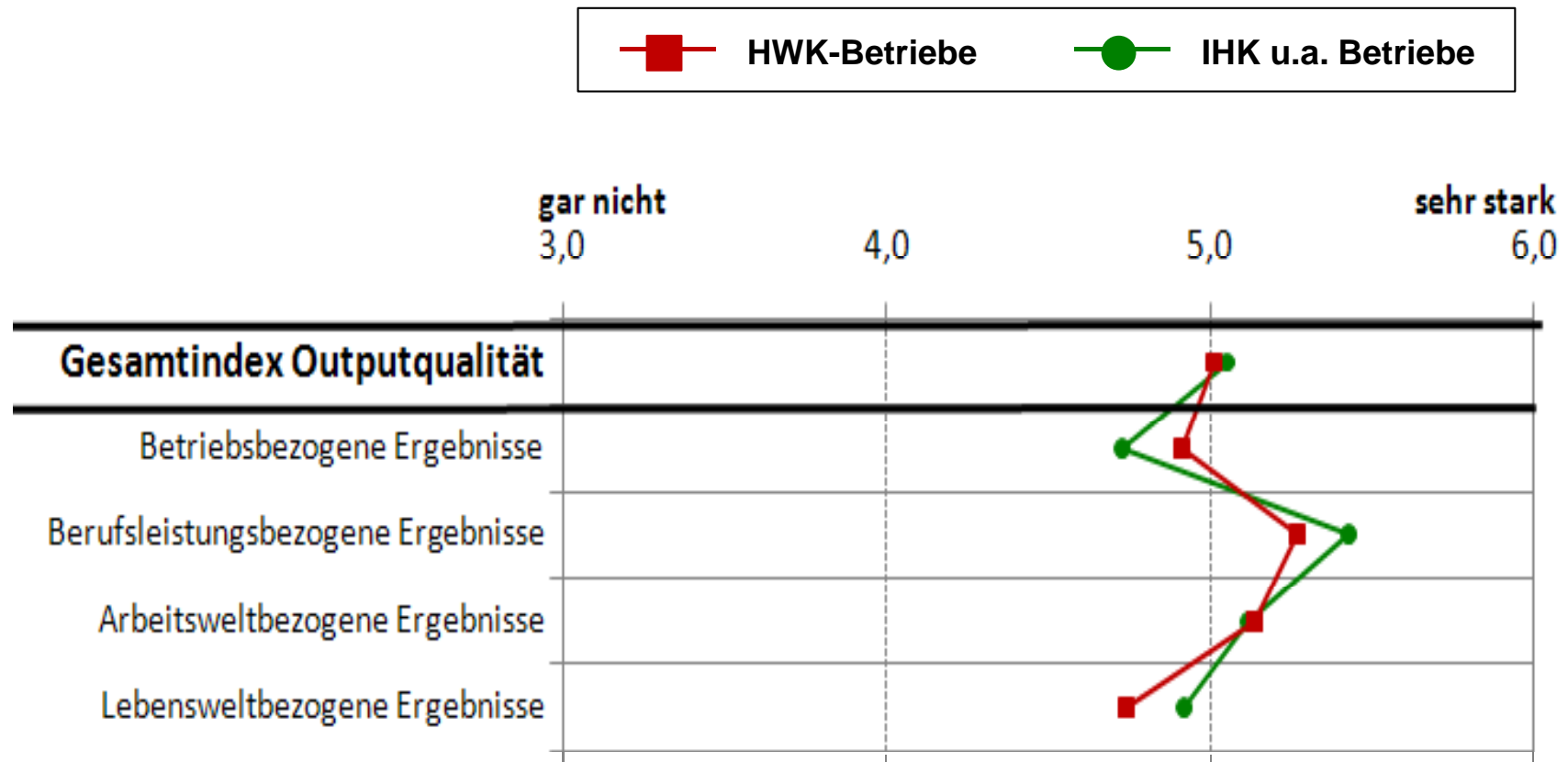
Zusammenfassende Betrachtung der Qualitätsbereiche



Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



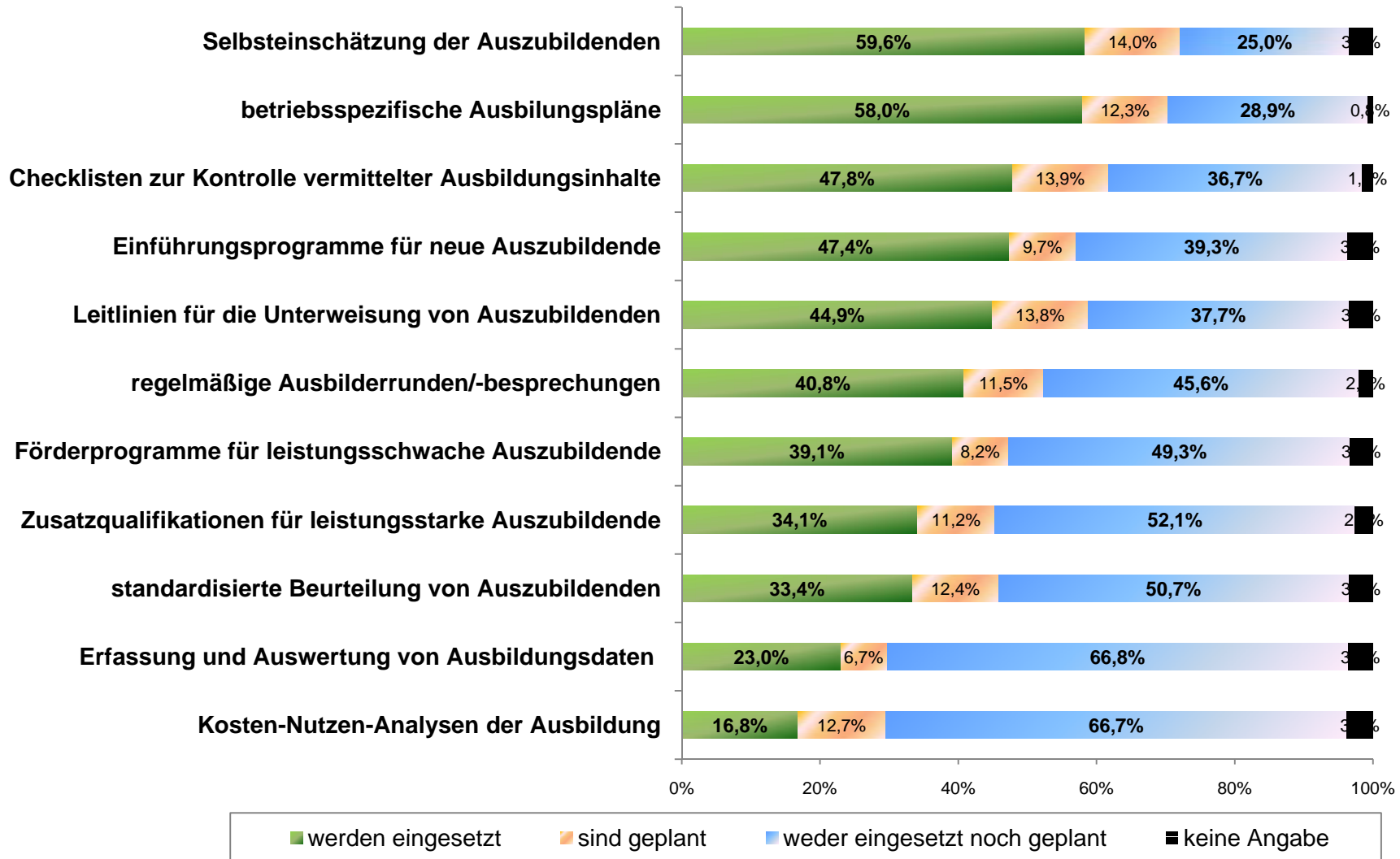
Zusammenfassende Betrachtung der Qualitätsbereiche



Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



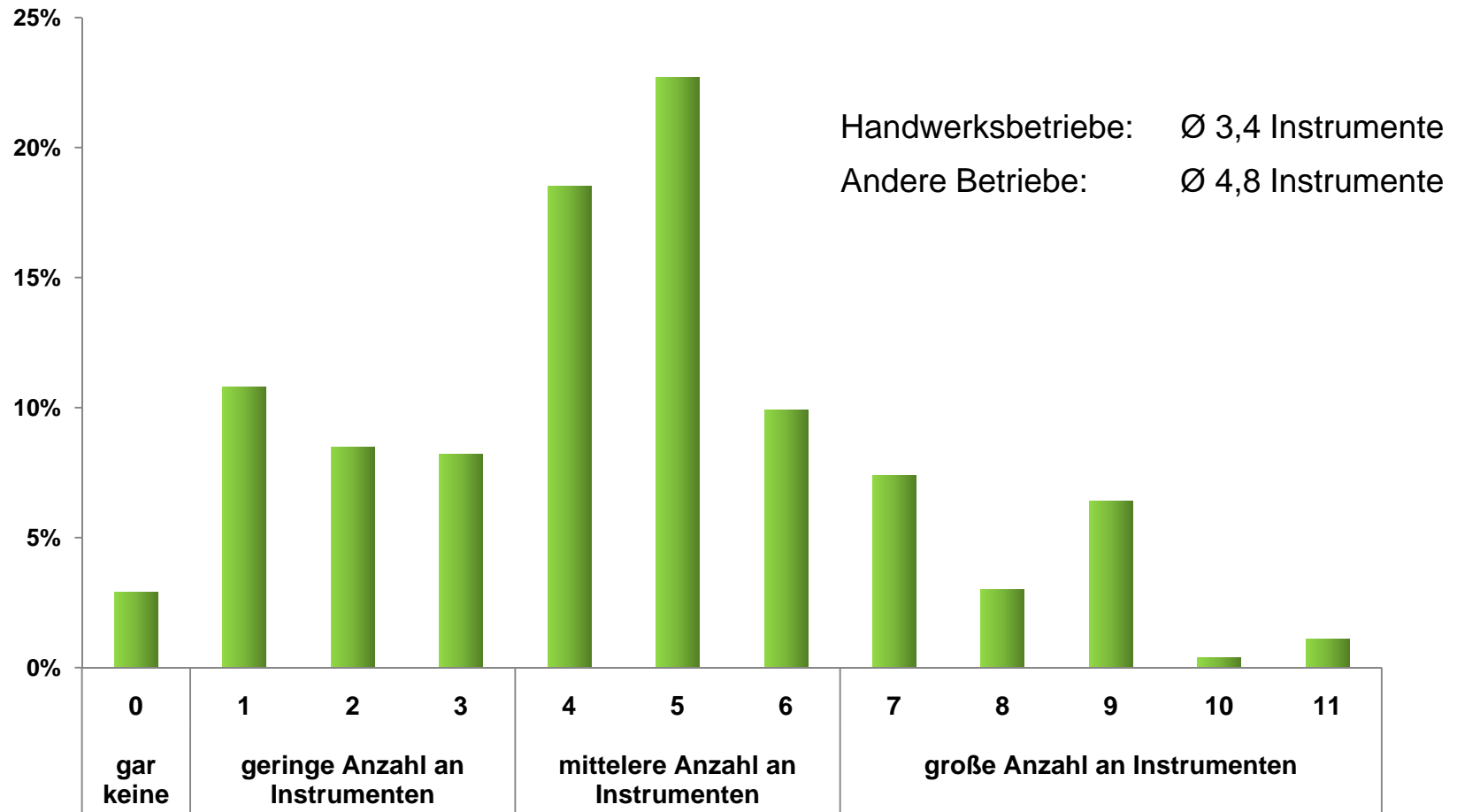
Nutzung qualitätssichernder Instrumente



Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



Anzahl genutzter qualitätssichernder Instrumente

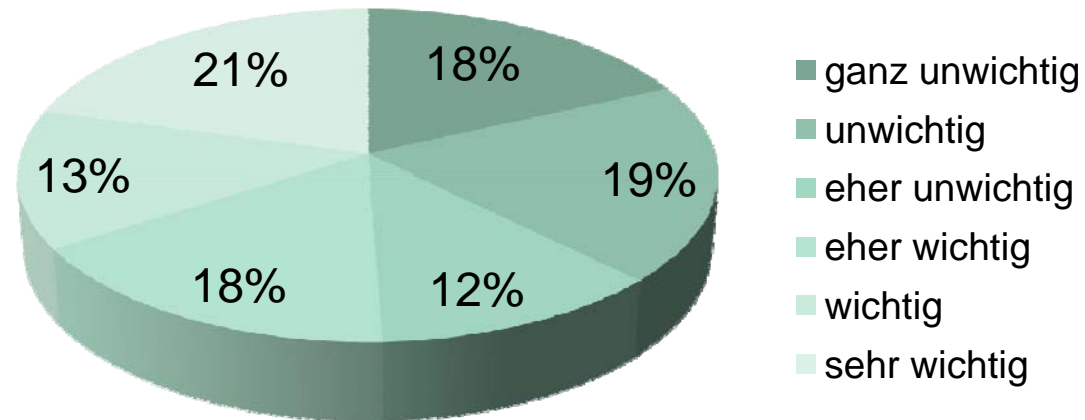


Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



Um Mitarbeitern Ausbildungsaufgaben zu übertragen ist die

... AEVO- / Meisterprüfung



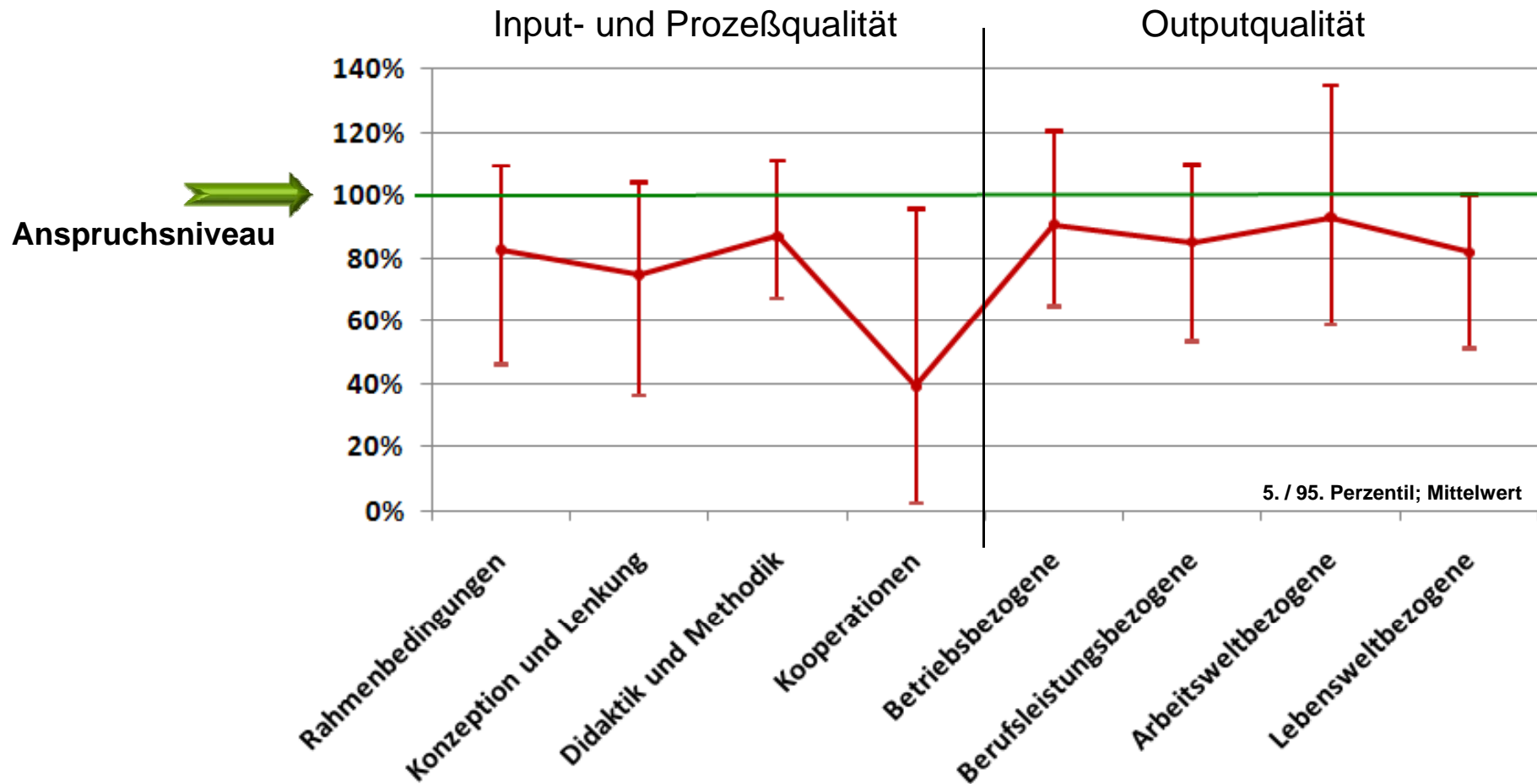
Handwerksbetriebe: Ø 3,51

Andere Betriebe: Ø 3,38

Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



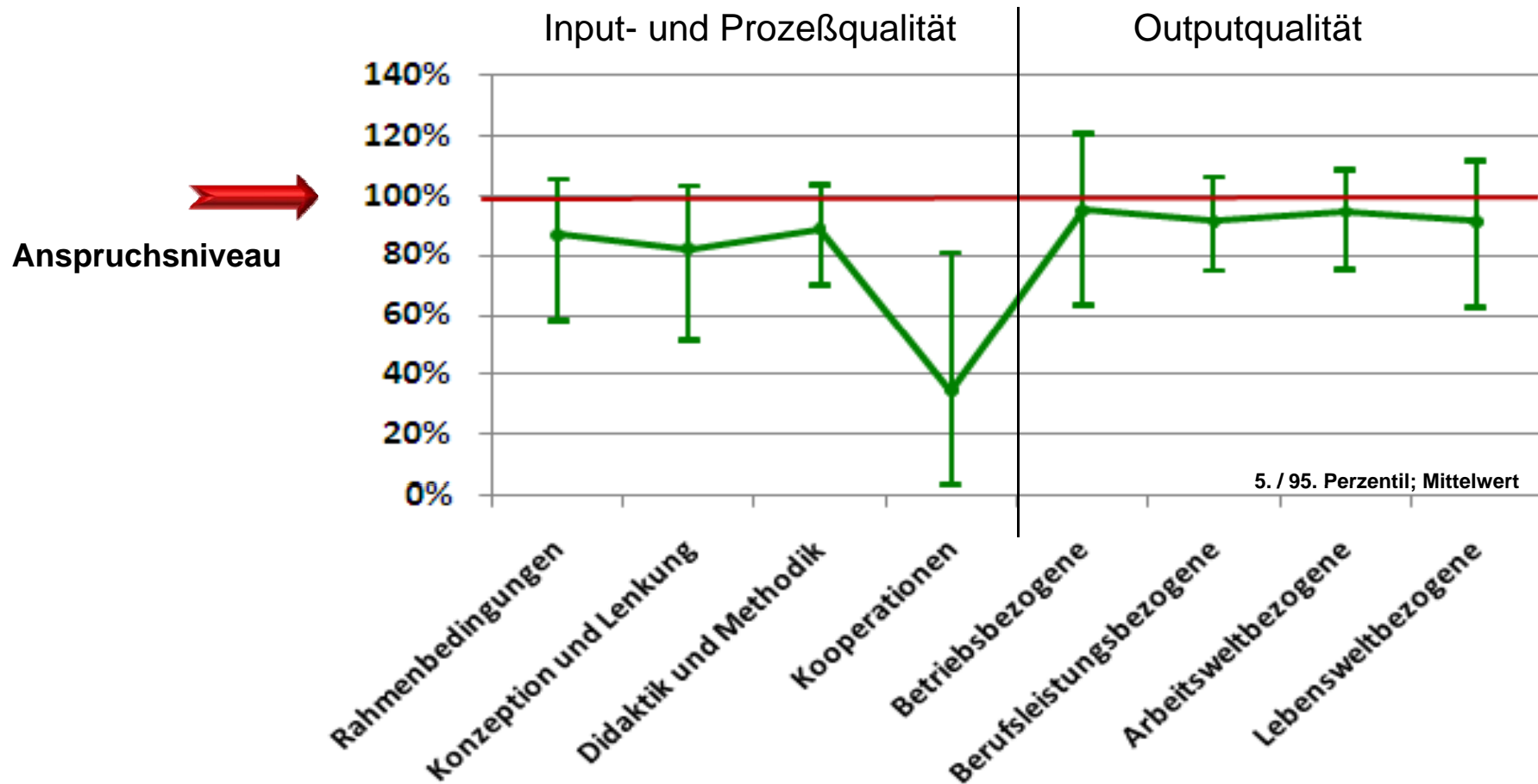
Handwerksbetriebe



Quelle: BIBB-Projekt 2.2.201



Betriebe im Zuständigkeitsbereich von IHK und anderen Stellen





Qualitätsmerkmale in beiden BIBB-Forschungsprojekten

Materielle Ausstattung

1. Die technische Ausstattung ist auf dem aktuellen Stand.
2. Lehrbücher und Ausbildungsmaterialien sind vorhanden.

Ausbildereignung

3. Die Ausbilder sind fachlich kompetent.
4. Die Ausbilder sind pädagogisch kompetent.

Gestaltung Lehr-Lern-Prozess

5. Die Auszubildenden leisten „echte“ Arbeit“ für den Betrieb.
6. Die Auszubildenden haben einen festen Ansprechpartner.
7. Arbeitsfehler werden bei neuen Aufgaben toleriert.
8. Die Auszubildenden haben genug Zeit zum Ausprobieren und Üben.
9. Die Auszubildenden erhalten klare Anweisungen.

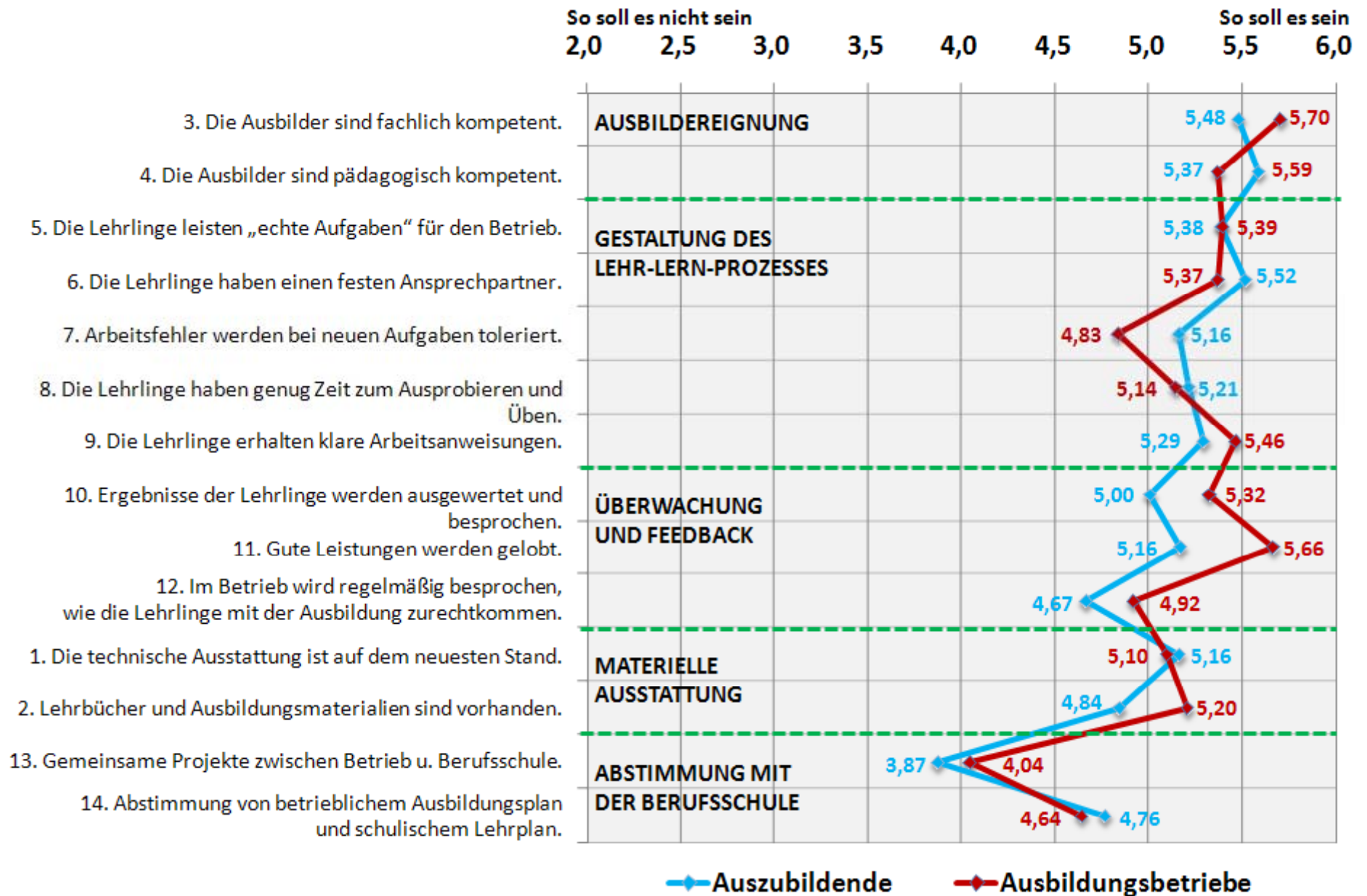
Überwachung und Feedback

10. Ergebnisse der Auszubildenden werden ausgewertet und besprochen.
11. Gute Leistungen werden gelobt.
12. Es wird regelmäßig besprochen, wie die Auszubildenden mit der Ausbildung zurecht kommen.

Abstimmung mit der Berufsschule

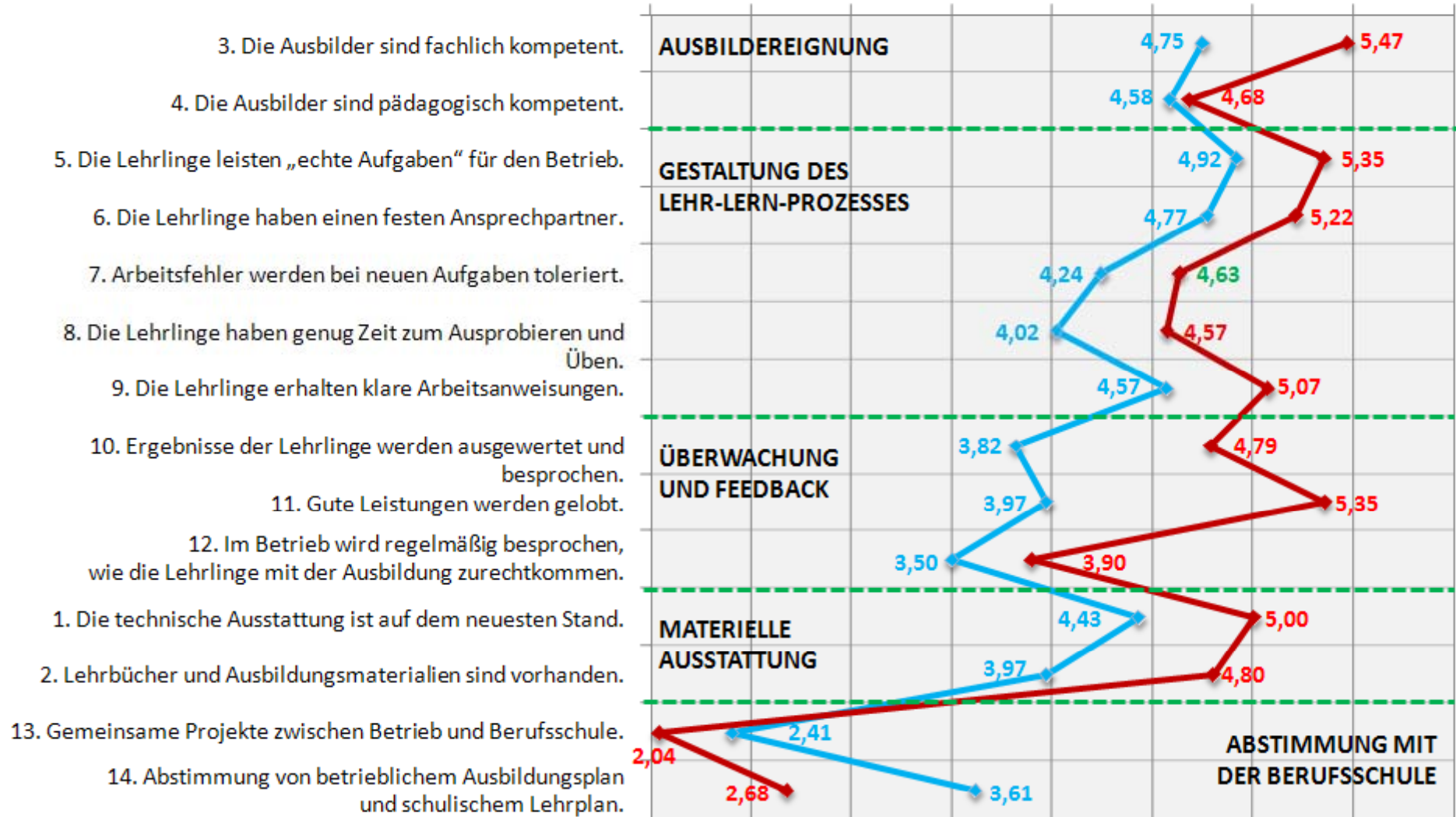
13. Es gibt gemeinsame Ausbildungsprojekte von Berufsschule und Betrieb.
14. Ausbildungsplan und Lehrplan werden abgestimmt.

SOLL-ANSPRÜCHE



IST-ZUSTAND

Trifft auf uns nicht zu 2,0 2,5 3,0 3,5 4,0 4,5 5,0 5,5 6,0 Trifft auf uns zu



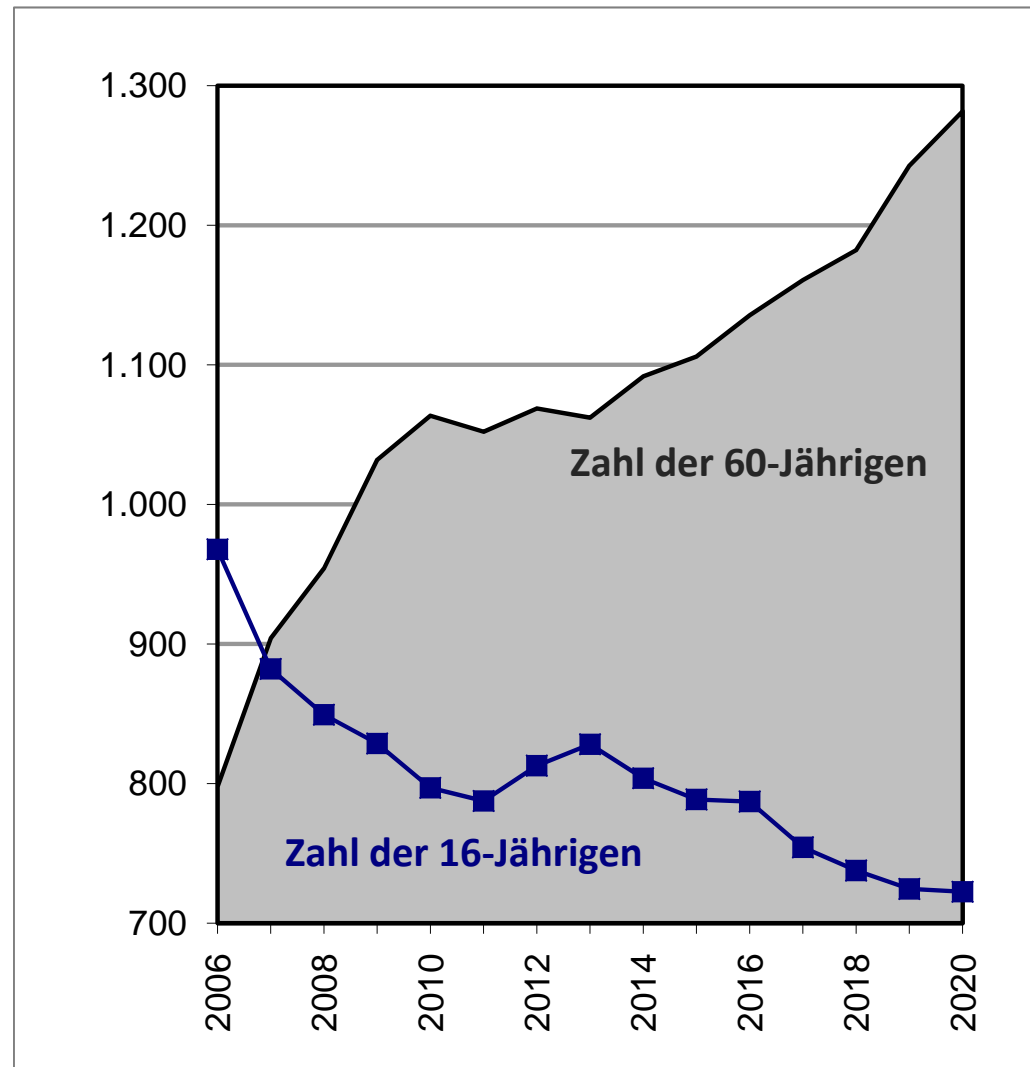
◆ Auszubildende ◆ Ausbildungsbetriebe



- ▶ **Einstieg**
*Ausbildungsqualität –
ein Thema an der Schnittstelle gesellschaftlicher Entwicklungen*
- ▶ **Ausbildungsqualität in der betrieblichen Praxis**
Was bislang im Vordergrund stand – und was unberücksichtigt blieb
- ▶ **BIBB-Projekt „Qualität(ssicherung) in der betrieblichen Ausbildung“**
Was untersucht und wie dabei vorgegangen wurde
- ▶ **Ergebnisse aus der BIBB-Betriebsbefragung**
*Worauf kommt es Betrieben an? Was tun sie, um ihre Ziele zu erreichen
und mit welchem Erfolg?*
- ▶ **Fazit, Ausblick, Diskussion**
Fragen, Anregungen, Meinungen



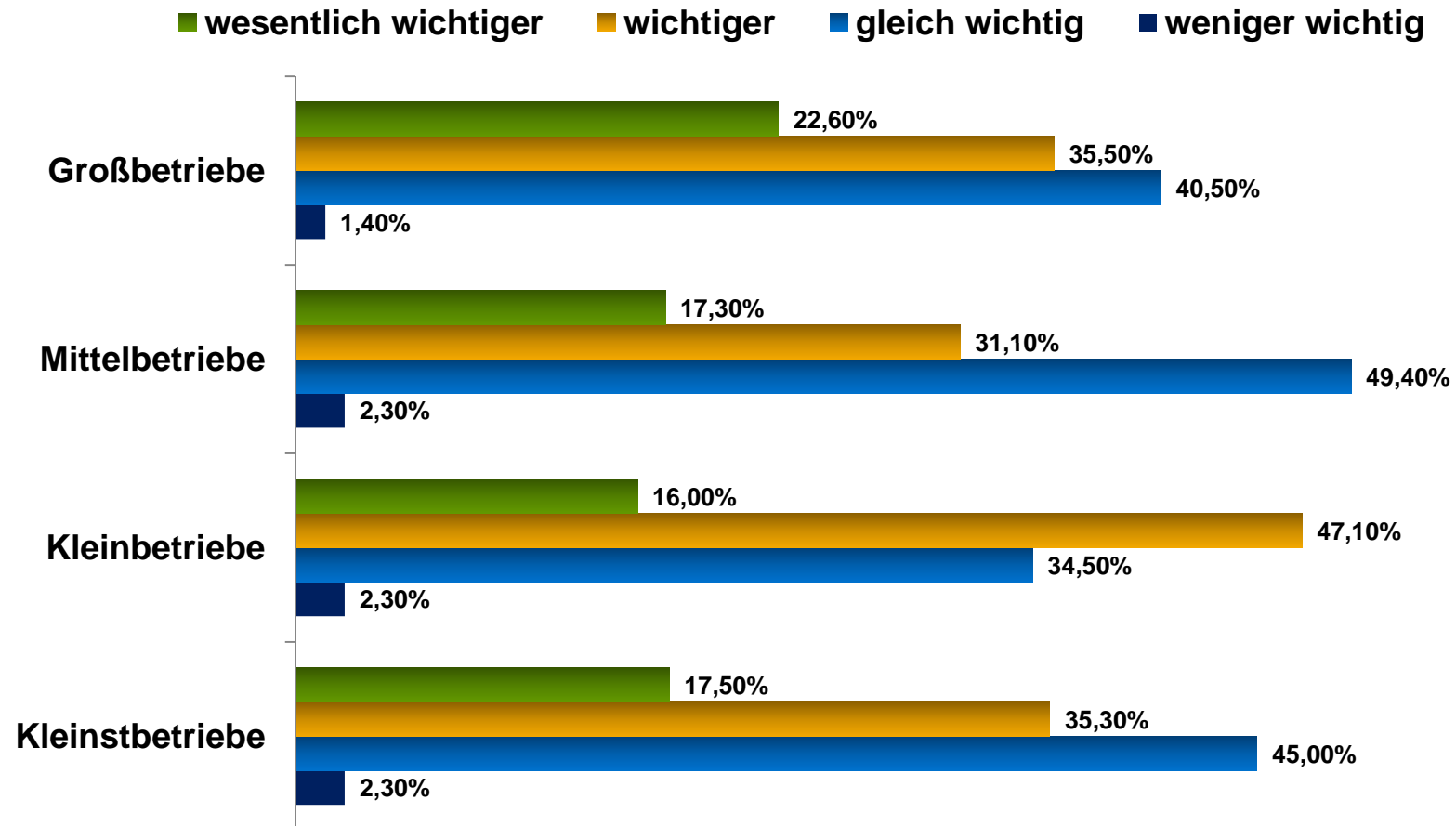
Entwicklung der Jahrgangsstärken der 16-jährigen und der 60-jährigen



Entwicklung der Jahrgangsstärken der 16-Jährigen und der 60-Jährigen von 2006 bis 2020 (Angaben in Tsd.). Ergebnisse der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (Quelle: Statistisches Bundesamt 2006a).



Qualitätssicherung in der betrieblichen Ausbildungspraxis wird in Zukunft ...



Quelle: BIBB-RBS 2005



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Für Rückfragen und weitere Informationen :

Margit Ebbinghaus

Bundesinstitut für Berufsbildung

Tel.: 0228/1071616

Robert-Schuman-Platz 3

E-Mail: ebbinghaus@bibb.de

53175 Bonn



Publikationen zu Projektergebnissen:

Margit Ebbinghaus: Ideal und Realität betrieblicher Ausbildungsqualität. Sichtweisen ausbildender Betriebe. Wissenschaftliche Diskussionspapiere des Bundesinstituts für Berufsbildung, Heft 109. Bonn 2009.
Verfügbar unter: <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/id/2276>

Margit Ebbinghaus: Qualität betrieblicher Ausbildung – Einigung auch unter Experten schwierig. Ergebnisse aus dem BIBB-Expertenmonitor. September 2007
Verfügbar unter: https://www.expertenmonitor.de/downloads/Ergebnisse_20070904.pdf

Margit Ebbinghaus, Andreas Krewerth, Katharina Loter: Ein Gegenstand – zwei Perspektiven. Wie Auszubildende und Betriebe Die Ausbildungsqualität einschätzen. In: Wirtschaft und Berufserziehung, 6 2(2010) 4, S. 24-26

Margit Ebbinghaus: Instrumente zur Qualitätssicherung in der betrieblichen Ausbildungspraxis. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 38 (2009) 5, S. 14-18